Morgen-Ausgabe
No. 179 — 58. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Dienstag, 19. April 1910

Reichstag

66 Sitzung vom 18. April.

(Schluß.)

Die Reichsversicherungsordnung.

Abg. **Schickert** (Kons.) stimmt diesem Vorschlag zu. Zu begrüßen sei, daß der ursprüngliche Plan einer völligen Verschmelzung aller Versicherungsträger fallen gelassen sei. Wenn der Entwurf die soziale Versicherung ausdehne auf weitere sieben Millionen Arbeiter, so frage sich, ob die Kreise, denen diese neuen Lasten zugemutet würden, sie auch würden tragen können. Der Einbeziehung der ländlichen Arbeiter in die Krankenversicherung könne zugestimmt werden, wenn die Eigenart der ländlichen Verhältnisse Berücksichtigung finde. Der Landesgesetzgebung müsse Spielraum gelassen werden. Die Ordnung des Krankenkassenwesens im allgemeinen sei zu billigen. Von freier Aerztewahl könne keine Rede sein. Wenn auch seine Freunde gegen den Entwurf in Einzelheiten nicht unerhebliche Bedenken hätten, so hoffe er doch, daß es gelinge, ihn so zu gestalten, daß auch seine Freunde ihm zustimmen könnten zum Wohle der minderbemittelten Bevölkerungsklassen. (Beifall rechts.)

Abg. **Horn**-Reuß (Natl.) äußert seine Verwunderung darüber, daß eine Reform, die so allgemein verlangt worden sei, doch so scharfer Kritik ausgesetzt gewesen sei. Mit der Ausdehnung der Versicherung auf die ländlichen Arbeiter seien seine politischen Freunde einverstanden. Ebenso mit der Ausdehnung auf die Hausgewerbetreibenden. Zu erwägen werde da freilich sein, ob nicht eine einfachere Beitragserhebung als die im Entwurf vorgeschlagene möglich sei. Die Forderung, die namentlich von Aerzten erhoben werde, daß Personen mit über 2000 Mark Einkommen nicht krankenversicherungsberechtigt sein sollten, halte er nicht für logisch. Werde der Forderung stattgegeben, so müßten davon namentlich Kleingewerbetreibende berührt werden, die früher versicherungspflichtig waren und sich, nachdem ihr Einkommen über 2000 Mark gestiegen ist, freiwillig weiterversicherten. Ihnen das jetzt zu verwehren, sei nicht sozial. Die Aerzte müßten sich da auf andere Weise zu schützen suchen. Mit Rücksicht auf die zuweilen ungenügenden Leistungen kleiner Kassen würde er einer Zentralisation der Kassen nicht abgeneigt sein. Redner bleibt während seiner weiteren Ausführungen auf der Tribüne meist unverständlich. Er nimmt unter anderem noch die Betriebskrankenkassen in Schutz gegen Angriffe von seiten sozialdemokratisch geleiteter Ortskrankenkassen. Diese Angriffe leiteten sich nur daher, daß die Sozialdemokraten in den Betriebs- und auch in den Innungskassen noch nicht hätten Fuß fassen können. Die Sozialdemokraten sträubten sich auch gegen die Halbierung der Krankenkassenbeiträge zwischen Unternehmern und Arbeitern, vergäßen aber dabei, daß damit den Arbeitern 56 Millionen erspart würden, die sonst den Unternehmern zufallen würden! In der Aerztefrage ständen sich bisher unversöhnliche Forderungen gegenüber. Daß für die Aerzte bei dem Kassenarztsystem in der Tat ein unwürdiges Abhängigkeitsverhältnis bestehe, sei wohl nicht zu leugnen. Wir bitten die deutsche Aerzteschaft dringend, uns die Lösung unserer Aufgabe nicht zu erschweren. Die Ausnahmebestimmungen zugunsten der obersten Behörden billigen wir nicht.

Abgeordneter Dr. **Mugdan** (Fortschr. Vp.): Ein Cunctator hat bei dem Gesetze mitgeholfen. Ein Schritt wird vorwärts getan und zwei rückwärts. Wohlerworbene Rechte werden vernichtet. Gewiß zeigt der Entwurf manche Vorteile. Wir begrüßen die Einbeziehung der Dienstboten und ländlichen Arbeiter. Aber den Landkrankenkassen können wir auf keinen Fall zustimmen. Ich hoffe, daß das Haus sie mit Entrüstung zurückweist. Sie schaden der Landwirtschaft, weil sie die Landflucht fördern, weil sie die ländlichen Arbeiter zu Arbeitern zweiter Klasse machen. Das muß verbitternd wirken. Den vielen Krankenkassen muß ein Ende gemacht werden. Eine Menge von Arbeitskraft kann da gespart werden. Die Halbierung der Beiträge und die andere Zusammensetzung der Vorstände lehnen wir ab. Einverstanden kann man sein mit der Einführung des Proportionalwahlsystems. Wie kann man der Verwaltung die diskretionäre Gewalt geben, mit einem Federstrich die staatlichen Arbeiter diesem Gesetze zu entziehen. Wenn der Entwurf Gesetz wird, so werden die unleidlichsten Verhältnisse zwischen Aerzten und Kassen entstehen. Ueber den Preis der Arzneiwaren kann nur eine freie Vereinbarung zwischen Apothekern und Kassen entscheiden. Eine Einmischung der Regierung ist da vom Uebel. Der ganze Entwurf ist durchweht von dem Gedanken der außerordentlichen Vorzüglichkeit der Behörden. Warum berücksichtigt man die Frauen so wenig? Sie wären zur Feststellung der Invaliden- und Hinterbliebenenentschädigung vorzüglich geeignet. Wozu sind eigentlich die Versicherungsämter da? Man sollte endlich einhalten mit der Vermehrung der ehrenamtlichen Stellen. Die Kontrollbestimmungen gehen viel zu weit und sind zum Teil geradezu lächerlich. Es war ein großes Unternehmen, ein einziges Gesetz an Stelle der einzelnen Arbeiterversicherungsgesetze zu schaffen. Aber leider befriedigt dieses Gesetz nicht. Die Vereinheitlichung der Arbeitergesetze kann eben nur sprungweise erfolgen. Wir wollen aber von dem Gesetz retten, was zu retten ist, um die Zukunft unserer Arbeiterversicherung zu sichern. (Beifall.)

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Das Gesetz ist ein neuer Beweis der

gottgewollten Abhängigkeit der Regierung

von den Konservativen. Vom Zentrum ist nichts zu erwarten. Das ist keine Arbeiterpartei, sondern eine agrarische. Was die Vorlage anlangt, so steht deren großer Umfang in argem Mißverhältnis zu den Vorteilen, die es den Arbeitern bringt. Für diejenigen, die bisher schon der Versicherung in allen ihren Zweigen unterliegen, enthält der Entwurf nur Verschlechterungen. Zum Beispiel hat man doch diese Unterlagen, und da sollte man doch zunächst mit etwas mehr Einheitlichkeit vorgehen können. Trotzdem hält man sogar an der übermäßigen Zersplitterung der Krankenkassenformen fest. Auch das Krankengeld hat man im Entwurf auf der bisherigen Höhe belassen, obwohl diese zwar nicht für ländliche, aber doch für städtische Arbeiter viel zu niedrig bemessen ist. Daß die Landarbeiter und noch andere Kategorien jetzt der Krankenversicherungspflicht unterworfen werden, ist schön, aber das Schlimme ist nur, daß fortan auch Arbeiterklassen in die Landkassen einbezogen werden sollen, die jetzt für die Ortskassen pflichtig sind, lediglich um die Landkassen leistungsfähig zu machen. Aber die ganze Rückständigkeit des Systems kommt da zum Ausdruck, wo man es entschuldigen will, daß den Ortskrankenkassen ihre Selbständigkeit beschränkt werden soll. Und weshalb? um „Mißbräuchen" zu begegnen. Worin diese bestehen, darüber wird nichts gesagt! Man spricht von politischem Mißbrauch der Ortskrankenkassen. Aber solchen Mißbrauch werden Sie viel mehr bei den Berufsgenossenschaften finden. So werden Sie keine einzige Ortskasse finden, deren Vorstand politischen Organisationen angehört, während doch zahllose Berufsgenossenschaften dem Zentralverband Industrieller angehören!

Die Reliktenbezüge sind ganz unzureichend. Sie sind eine Karikatur, ein Hohn auf eine wirkliche Witwen- und Waisenversicherung.

Das Haus vertagt sich.
Weiterberatung Dienstag 12 Uhr.

Aus den Vororten

Der liberale Wahlkreisverband Potsdam-Spandau-Osthavelland hielt am Sonntag in Spandau seinen Wahlkreistag ab. Die hauptsächlichsten Punkte der Tagesordnung bildeten der Anschluß an die Fortschrittliche Volkspartei und die Kandidatenfrage für die kommende Reichstagswahl. — Als Reichstagskandidat wurde Rechtsanwalt Hennes-Potsdam, der Vorsitzende des Wahlkreisverbandes, aufgestellt. Es wurde folgende Resolution angenommen: „Der liberale Wahlkreisverbandstag für Potsdam-Spandau-Osthavelland verwirft auf das entschiedenste die klägliche Gesetzesmacherei des konservativ-klerikalen Blocks, wie sie sich in der „Reichsfinanzreform" und in der preußischen „Wahlrechtsreform" gezeigt hat. Der Wahlkreisverband fordert daher alle liberalen Wähler in Stadt und Land auf, gegen dieses volksfeindliche Treiben des schwarzen Blocks mit größter Entschiedenheit den Kampf aufzunehmen und auch in unserem Wahlkreise dem volksfreundlichen Liberalismus zum Siege zu verhelfen!"

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Dienstag abend:

Demokratische Vereinigung Berlin IV. Abends 8½ Uhr. Andreasstraße 21. Oeffentliche Versammlung. Oberst Gädke spricht über: „Auf zum Kampfe".

Demokratischer Verein Moabit. Im Restaurant Mattke, Turmstraße 78 Mitgliederversammlung, in der Herr Dimke über „Sozialpolitik für kaufmännische Angestellte" sprechen wird.

Demokratischer Verein Groß-Lichterfelde-Lankwitz. Abends 8½ Uhr in Hertels Festsälen in Groß-Lichterfelde, Zehlendorferstraße 5 öffentliche Versammlung. Dr. Rudolf Breitscheidt spricht über „Das Wahlrecht in der preußischen Dunkelkammer".

Vereinigung für Schulpolitik. 8 Uhr im großen Saal des Lehrervereinshauses am Alexanderplatz Versammlung der Beamten und Lehrer Groß-Berlins. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Potthoff über „Die staatsbürgerliche Stellung der Beamten und Lehrer".

Verein selbständiger Bildhauer Berlins von 1872. Abends 8 Uhr im Vereinslokal „Fürstenhof", Köpenickerstraße 137

Verein selbständiger Schneidermeister. 8½ Uhr Jerusalemerstraße 8. Volkswirtschaftlicher Vortrag.

Vereinigung ehemaliger Schüler der Rudolf Maurerschen Schneider-Akademie. Fachabend in den Industrie-Festsälen Beuthstraße. Anfang 9 Uhr.

Verband märtischer Touristenvereine. Abends 9 Uhr zwanglose Zusammenkunft aller Touristenvereine im Marinehaus, Brandenburger Ufer 1.

„Sängerchor im Berliner Handwerkerverein" (Chormeister: 29. Bötte). 9 Uhr, Sophienstraße 18.

Berliner Turngenossenschaft. I. Männerabteilung, N., Böttgerstr. 18, 8½—10 Uhr. III. Lehrlingsabteilung, N., Choriner Str. 74, 8—10 Uhr III. Damenabteilung, SO., Mariannenstr. 47, 8½—10 Uhr.

Schülerverein Gesang- und Musikverein der Elser. gegr. 1876. 9 Uhr Vereinslokal, Skalitzerstraße 126.

Stenotachygraphische Gesellschaft, Schönberg, Hauptstraße 56. 9 Uhr Bürgergarten.

Stenotachygraphenverein Moabit, Alt-Moabit 80. 9 Uhr Restaurant Neu-Bellevue.

Berliner Männergesangverein. Chormeister: Fritz Steineck. 9 Uhr Marinehaus, Märkischer Platz (Wattenbrücke).

Gemischter Chor „Edelweiß" (e. V.). 8 Uhr „Kammerläle", Teltower Ecke Belleallianceerstraße.

Verein der Deutschen Kaufleute, Ortsverein Berlin 5. 9 Uhr Yorkschloß, Yorkstraße 5.

Sängerbund Harmonie 1883. 9 Uhr Niederwallstraße 11 (Krebs Hotel).

Turnverein Osten, Mädchenabteilung. 7—8½ Uhr Große Frankfurterstraße 23.

Osten, Damenabteilung. 8½—10 Uhr Große Frankfurterstraße 23.

Turnverein Osten, Damenabteilung. 8½—10 Uhr Große Frankfurterstraße 23.

Berliner Liedertafel (140 Sänger). Chormeister Dr. Max Burkhardt. 9 Uhr Rosenthalerstraße 36.

Handelsteil

Abschluß und Kapitalserhöhung der Bergmann Elektrizitätswerke. Wie die Verwaltung mitteilt, beschloß der Aufsichtsrat, die Dividende für das Jahr 1909 in Höhe von 18 pCt. (wie i. V.) vorzuschlagen. Der Bruttogewinn beträgt 5 228 483 M. gegen 4 483 989 M. im Vorjahre, wobei zu berücksichtigen ist, dass für das verflossene Jahr von einem Aktienkapital von 21 000 000 M. 14 000 000 M. in voller Höhe und 7 000000 M. zur Hälfte an der Dividende teilnehmen. Weiter teilt die Verwaltung mit: „Der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr

Gartenstadt Hoppegarten.

700 Morgen — 26 Minuten von Berlin — ☐R. von 10 M. an — 10jähr. Abzahlung — 100 M. Anzahlung.

Durch die Eigenheim-Gründung in unserer **in der Anlegung begriffenen Gartenstadt,** die fast zu Ackerpreisen verkauft wird, ist die Wohnungsfrage gelöst. Sie entgehen der andauernden Mietssteigerung. Sie sind heute noch in der glücklichen Lage, für billiges Geld ein Grundstück sichern. Unsere **12 Berliner Siedelungs-Gründungen** haben für mehr als **3000 Berliner Ansiedler-Familien** die teuere Mietswohnung entbehrlich gemacht. Die **fortdauernde Mietssteigerung** innerhalb Berlins **frisst jede Lohn- und Gehaltserhöhung auf.** Solange sich unsere Gartenstadt noch im ersten Anfangsstadium ihrer Entwickelung befindet, offerieren wir folgende Preise:

Baustellen mit Baugeld:
5 Minuten vom Bahnhof ☐R. 45—50 Mk.

Baustellen mit Baugeld:
10—15 Minuten vom Bahnhof ☐R. 25 Mk.

Grundstücke, die später baureif werden, 3—5 Minuten vom Bahnhof, ☐R 35—50 M., 5 20 Minuten vom Bahnhof, ☐R 35, 30, 25, 20, 15 und 10 Mk.
Wir verkauften innerhalb 15 Monate über 400 Grundstücke. Die Entwickelung ist auch bei diesem neuen Unternehmen, wie in den anderen von uns vor Jahren entwickelten Kolonien eine **ungeahnt schnelle.**

Prospekte gratis. Verlangen Sie die **Bedingungen unseres Preisausschreibens** für einen **Wettbewerb** unter den Grundstücksbesitzern der Gartenstadt Hoppegarten zur Schaffung reizvoller **Schmuck- und Nutzgärten.**

Wir haben zu diesem Zwecke **5000 Mk. in 10 Preisen in bar** bei der Commerz- und Disconto-Bank hinterlegt.

Allgemeine Bau- und Ansiedelungs-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin C., Diroksenst. 20, vorm. C. Winkler.
Telephon: VII. 2921. Hoppegarten 86.

Begründer der Vororte: Bahnhof Stolpe-Nordbahn, Buch, Röntgental, Fichtenau, Kiekemal-Mahlsdorf, Königstal, Hohen-Neuendorf, Bergfelde-Hofjagdrevier am Bahnhof Stolpe, Gartenstadt Hoppegarten.

Bilz Nährsalz **SYPHILIS TROPFEN**

für **Kranke** und **Gesunde** unentbehrlich. Es bildet Kraft, gesundes Blut und stärkt die Nerven. Aufklärende Broschüre über den hohen gesundheitlichen Wert desselben **gratis.** Zu beziehen durch alle Drogen- und einschlagende Geschäfte oder **d. Bilz Naturheilanstalt,** Dresden-Radebeul. Preis per Kilo Mark 4.50, ½ kg Mark 2.80, Probedose Mark 1.30.

Gratisprobefl.: Alleinverkaufsstelle **Med. Drog. Herrmann** Berlin N. 54, Lothringerstr. 82

Prima **Limburger ☐ Käse** in Postkoffi 9 Pfd. 2.50 Mk. ab hier. In Kisten zirka 80 Pfd. 20 Pfg. ab hier. Genaue Offerte **Käserei Harnau Gr. Blauth** (Westpreußen). *

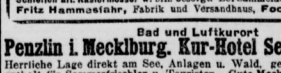
Feinste Pflanzenbutter von bester Süßrahmbutter im Gebrauch nicht zu unterscheiden, 9 Pfd. netto zu 7,20 franko, Emb. frei. **Gebr. Wolters, Pflanzenbutterfabr., Bienen b. Empel.** *

Eheleute erh. gratis neueste Liste über wichtige Bedarfsartikel. Gummiwaren vom **Med. Versandhaus Willy Lehmann, Berlin 41, W. 30,** Maassenstr. 10.*

Krankenkasse „Viktoria", Sitz Berlin, also keine auswärtige. Männer und Frauen ohne Untersuchung aufnahmefähig. Krankengeld, Arzt und Medizin frei ohne Extrabeitrag. Abkommen mit Nervenverein, Wochenbeitrag 50 Pfg. an, ladet sämtliche Agenten Groß-Berlins zur Mitarbeit unter günstigen Bedingungen ein. Direktion **W., Mauerstr. 92.**

Ohne Anzahl. Woche 50 Pf. **Bilder, Spiegel.** **Möbel, Polsterwaren, Gardinen, Teppiche, Steppdck., Tischdecken, Portièr., Herrengarder., Bezüge, Cassetten, Uhren** liefert billigst **M. S. Weber, Prenzlauerstr. 35.*** **Besuch evtl. Postkarte.**

Umsonst u. franko sendet illustr. **Katalog** Neuheit. in Stahl-, Leder-, Gold-, Optik-, Musikwaren etc., über 5000 Gegenst. enth. Wichtig f. jeden. Versand per Nachnahme o. vorh. Kasse.



Haarschneide-Maschine **Perfekt** Beste Rasiermess. d. Welt, 3j. Gar. **„Perfekt"** m. Gebrauchsanw. **Neuheit!** Nur bei mir zu haben. nach welcher jeder ohne Vorkenntnisse die Haare 3, 7 und 10 mm Länge schneiden kann. Sollte in keiner Familie fehlen.

Kronen-Diamantstahl-Rasierm. M. 3.25 | Rasierschalen und Pinsel . . à M. 0.25
Kronen-Silberstahl . . . . . M. 2.25 | Rasierseife und Pulver . . . à M. 0.25
Rasiermesser, Weissheit . . . M. 1.50 | Streichriemen . . . . . à M. 0.50
Schleifen alt. Rasiermesser w. bill. besorgt. Bei Sammelauftrag extra Vergüt.
Fritz Hammerstahl, Fabrik und Versandhaus, **Foche b. Solingen.**

Bad und Luftkurort
Penzlin i. Mecklburg. Kur-Hotel Seehof. Teleph. 6.
Herrliche Lage direkt am See, Anlagen u. Wald, gesunder ruhiger Aufenthalt für Sommerfrischler u. Touristen. Gute Mecklbg. Küche. Pension sowie einz. Logis äusserst billig. Für Unterhaltung durch Theater, Konz. u. andere Spiele gesorgt, von Berlin in 3—4 Stunden zu erreichen. Auf Wunsch Prospekt gratis vom Besitzer **W. Harder.** *

ist um über 60 pCt. gestiegen. Eine grössere Umsatzsteigerung ist auch in diesem Jahre zu erwarten, wodurch an das Betriebskapital entsprechend erhöhte Ansprüche gestellt werden. Dieser Umstand sowie die grossen Aufgaben der Elektrizitätsindustrie, insbesondere für den Bau von Zentralen, Ueberlandzentralen und Bahnen auch im Anschluss an den Ausbau der Wasserkräfte, ferner das vorliegende umfangreiche Bauprogramm für die Vergrösserung unserer Werke sowie die erforderlichen Mittel für den Bau und den Betrieb der österreichischen Fabrikanlage in Bodenbach machen es erforderlich, an eine Kapitalserhöhung heranzutreten. Es wird deshalb an die Generalversammlung der Antrag gestellt werden, das Aktienkapital der Gesellschaft um 8 000 000 M. zu erhöhen." — Ueber die gegenwärtige Geschäftslage berichtet der Vorstand, dass die Gesellschaft mit erheblich grösseren Aufträgen als im Vorjahr in das neue Geschäftsjahr eingetreten sei, und dass im laufenden Geschäftsjahr die eingegangenen Aufträge gegenüber der gleichen Zeitperiode des Vorjahres um über 30 pCt. gestiegen seien.

Das Café Bauer ist bekanntlich vor kurzem in den Besitz der Hotelbetriebsgesellschaft übergegangen. Diese hat nunmehr eine besondere Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Café Bauer und Hotel Bauer Josef und Oskar Bauer G. m. b. H." mit einem Kapital von 50 000 M. begründet. Geschäftsführer sind die Vorstandsmitglieder der Hotelbetriebsgesellschaft Eduard Elkan und Otto Schmidt.

Terrain-Gesellschaft Frankfurter Chaussee. In der heutigen Generalversammlung vertreten fünf Aktionäre 770 Stimmen. Ein Aktionär beantragt, von dem Vorschlag der Verwaltung, die den Gewinn des Jahres 1909 weiter vortragen will, abzusehen und 3 pCt. Dividende zu zahlen; die Aktionäre wollten auch endlich einmal etwas sehen; wenn die Verwaltung jährlich 41 000 M. verschlänge, könnten die Aktionäre nach so langer Zeit wohl 54 000 M. als Dividende beanspruchen. Ein anderer Aktionär will von einer diesjährigen Dividendenausschüttung absehen, verlangt aber von der Verwaltung die Zusicherung, dass sie im nächsten Jahr bei annähernd ähnlich guten Verhältnissen den Aktionären etwas zukommen lasse; die Verwaltung lehnt beide Anträge respektive Forderungen ab; eine Terrain-Gesellschaft sei im Grunde genommen stets eine Liquidationsgesellschaft; die Aktionäre müssten sich eben gedulden; das Bankguthaben könne weder nach der Satzung, noch nach der Praxis zur Dividendenausschüttung benutzt werden; die Gesellschaft habe im laufenden bezw. im nächsten Jahr dreiviertel Millionen Mark zu Aufschlüssen nötig; wenn das Terrain erst vollkommen erschlossen sei, steige damit auch die Verkaufsmöglichkeit der einzelnen Grundstücke. Wenn die Gesellschaft etwa noch einmal so viel Mittel wie jetzt habe, könne vielleicht an die Ausschüttung einer Dividende gedacht werden. Darauf wurde der Vorschlag der Verwaltung gegen 15 Stimmen angenommen, nach dem 321 759 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ueber die Aussichten teilt die Verwaltung mit: „Im laufenden Geschäftsjahr sind vier Baustellen in Grösse von 3702 Quadratmetern verkauft worden. Wie sich das Geschäftsjahr weiter entwickeln wird, entzieht sich noch der Beurteilung; soviel kann gesagt werden, dass zwei Grundstücke so gut wie verkauft sind. Reichswertzuwachssteuer und Bauarbeiterstreik können die Gesellschaft sehr schädigen."

Paris, 18. April. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 98,85. Banque Paris 1815. do. Ottomane 722. Tendenz: Unentschieden.

London, 18. April. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 81¾/16. Chines. 4½% Anleihe von 1898 100½. Italiener —.—. 5% konsol. Mexik. 109¾/4. 1889er Russen (2. Serie) 93¼. 4% Türken unif. 93. Ottomanbank 18⅝. Baltimore and Ohio 115. Canada Pacific 188¾. 4% Japaner von 1905 96¾. United States Steel Corporation —. Union Pacific 192½/8. Privatdiskont 3⅛.

Bankeingang 16 000 Pfund Sterling.

Amsterdam, 18. April. Bancazinn 90.

London, 18. April. Silber 24¾/16.

Madrid, 18. April. Wechsel auf Paris 106,60.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 14. April 1910.

Abteilung A: **Musikverlag Euphonie Nitschke u. Co.** Pankow, Binzstr. 5. Ges. sind Kfm. Franz Nitschke und Frau Frieda Nitschke. Beginn 24. 3. 10. Vertretung Franz Nitschke. — **Sauer u. Fieder, Reinickendorferstr. 74.** Ges. sind die Kflte. Karl Sauer und Max Fieder. Beginn 1. 4. 10. — **Max Moses Zoegall, Spandauerstr. 17 a.** Inh. ist Partiewarenhändler Max Moses Zoegall. — **Lichtbildbühne Julius Lachmann, Brückenstr. 2.** Inh. ist Kfm. Julius Lachmann. Prokurist E. Willoner. — **Otto Böhl, Mariendorf, Chausseestr. 27.** Inh. ist Kfm. Otto Böhl. — **Martin Guggenheim, Kronleuchterfabrik, Alexandrinenstr. 2.** Inh. ist Kfm. Martin Guggenheim. Prokurist Frl. C. Lewald. — **Modernes Heckbauer, Wellenittige (Pärchen) verkauft billig** Bohl, Reichenbergerstrasse 84.

Möbel

Möbel — Boebel,
am Moritzplatz 58. Direkter Verkauf an Private im Fabrikgebäude. Wohnungseinrichtungen von 167.— an. Musterbuch „C" gratis und franko.

Paneelbretter,
nussbaum, 150 Zentimeter, 8,00. Barthel, Rottbuserufer 44.

Gelegenheitskäufe
neuer und besonders gebrauchte Möbel (reichste Auswahl) Spottbillig Rue Mariannenstrasse 21 (Kottbuserbrücke).

Möbelspeicher
Dwinatzki, Andreasstrasse 30 gerade über Markthalle, 100 Kleiderschränke, 24.—, 30.—, 50.—, 100 Plüschsofas 45.—, 65.—, 75.—, komplette Betten 55.—, 65.—, 80.—, 100 komplette Einrichtungen täglich billig.

Neue, gebrauchte
Möbel kauft man am billigsten bei Reifeld, Buttmannstraße 20. Versand nach auswärts.

Kleider-Schränke
in Nussbaum, sonst 36 Mark, jetzt 27.—. Reifeld, Buttmannstraße 20.

Bettstellen
mit Matratze 12.—, 15.—, 18.—, 21 bis 60 Mark, englische 35.—. Reifeld, Buttmannstraße 20.

Vollständige
Kücheneinrichtung nur 45 Mark. Reifeld, Buttmannstraße 20.

Ganze Einrichtung
für die Stube, komplette 120 Mark. Reifeld, Buttmannstraße 20.

!! Komtormöbel !!
Fabrikpreise Zankenhoefer, Alexandrinenstraße 48, Werkstattfertigung.

Kleiderschrank,
Paneelbrett verkauft Friedenau, Bismarckstraße 9, vorn Keller rechts.

Musikschreibtisch,
mahagoni, mit Matratze 35, Mahagonisitzmöbel 20, Spiegel, mahagoni 15, Kleiderschrank, mahagoni 20, Sofatisch 6, Küchenspind 10. Dresdenerstraße 124, Höfer.

Räumungshalber
verkauft Kleiderspind 12,00, Sofa 8,00, Kommode 6,00, Bettstelle 3,00. Fruchtstraße 35, Stibbler.

Dame
muss sämtliche Betten, Möbel verkaufen. Händler verbeten. Dresdenerstraße 106, I.

Alter
Schreibtisch billig abzugeben. Fahldiek, Kankestraße 27a.

Waschtoilette,
Spiegelglas, Trumeau, Sofatisch, Balkongitter 1,10×0,95 Meter, verkauft spottbillig Rixdorf, Zellstraße 6, 2. rechts (nahe Hermannplatz).

Reparatur-Tischlerei,
viel aufpolieren, sichere Kundschaft, konkurrenzlose Gegend, mit Wohnung, 50 Mark Miete, wegen Verzugs nach auserhalb sofort zu vermieten. E. Bohne, Hollmannstraße 11, II Treppen.

Aeltere
Frau oder junges Mädchen kann billig mit einwohnen. Harlfopf, Wrangelstraße 127, 2. Querge bäude 4 Treppen.

Junger
Mann kann mit einwohnen, grosses zweifenstriges Zimmer, auch Klavier mitbenutzen. Auguststraße 48, vorn III, nahe Rosenthaler Tor.

Möbliete
Schlafstelle zu vermieten. Sroswick, Swantiusstraße 17, 1. Quergebäude, 3 Treppen.

Billige Kellerräume
zu vermieten, circa 150,0 □Meter. Oranienburgerstraße 69, unweit der Friedrichstraße. Näheres Portier dort.*

Geschäfts-Verkäufe

Restauration,
Preis 1500, ohne Wohnung, gangbar, Vereine. Auskunft Seifenladen, Petersburger Straße 71.

Gebrauchtes
über 30 Jahre im Betrieb, wegen Uebernahme eines Gasthofes billig verkäuflich. Näheres Landsbergerstraße 116, Lokal.

Papier, Spielwarengeschäft
verkauft Rixdorf, Richardstraße 64.

Gemüsegeschäfte
in allen Gegenden in der Preislage von 1100 bis 1600 Mark, sämtlich mit Wohnung verkauft Borchardt, Müllerstraße 30.

Mineralwasserfabrik
mit elektrischem Betrieb und Bierverlag, bedeutendes Flaschenlager, 2 Wagen, 1 Pferd, frei krankheitshalber sofort verkauft werden; das Geschäft besteht schon 19 Jahre. Offerten unter A. N. 351 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Seifensiederei
mit Kundentischlerei billig zu verkaufen. Offerten V.T. Postamt 30.

Kaufgesuche

Antiquitäten
Porzellansachen, Figuren, Glassachen, Vasen, Zinnsachen, Dosen, Kupfersachen, Oelgemälde kauft Allenstein, Krautstraße 38 a.

Zahnschiffe
kauft in Kautschuk, Gold und Silber pro Zahn bis 50 Pfennig Blumenreich, Brunnenstraße 196, Rosenthalertor.

Zahngebisse,
Zahn bis 50 Pfennig, Goldsachen, Brillanten, Pfandscheine höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76.

Goldschmeiderei!
Silberschmelzerei! Platinaabfälle, Zahngebisse, Quecksilber, Bankschiff, sämtliche Metalle höchstzahlend. „Rieper", Adventkerstraße 20a, gegenüber Manteuffelstraße.

Höchstzahlender.
Herrengarderobe, Nachlassgegenstände. Dubi, Metzerstraße Neunzehn. (Postkarte.)

Kaufgesuche!
Werkzeuge aller Art, ganze Einrichtung von Maschinen, Schlosser, Schmiede-Werkstätten kaufe stets gegen Kasse. Freudenheim, Liebmannstraße 19.

Dauerfahrrad,
Herrenfahrrad kauft Gubse, Frankfurter Allee 86. Preisangabe.

Dauerwagenfach.
Herrenrodeheinch, auch reparaturfähig. Preisangabe. Große Frankfurterstraße 14, Kemreit.

Kleiderspind,
Kommode, Schreibtisch kauft Eschert, Pallasstraße 99.

Getragen
kaufe Herren-, Damen- und Kinderstiefel. Rosocker Straße 51, Schuhmacherladen.

Vermietungen

Fourage-Speicher
mit elektrischer Anlage und Wohnung zu vermieten. Kummelsburg, Schillerstraße 23.

Jungpferden
sofort zu vermieten, Miete mit Wohnung 500 Mark, oder billig zu verkaufen. Nähere Bismarckstraße 15, Junginterladen.

Pferde-Einstellplatz
sofort zu vermieten. Miete mit Wohnung 500 Mark, oder billig zu verkaufen. Nähere Bismarckstraße 15, Junginterladen.

Reparatur-Tischlerei,
viel aufpolieren, sichere Kundschaft, konkurrenzlose Gegend, mit Wohnung, 50 Mark Miete, wegen Verzugs nach auserhalb sofort zu vermieten. E. Bohne, Hollmannstraße 11, II Treppen.

Aeltere
Frau oder junges Mädchen kann billig mit einwohnen. Harlfopf, Wrangelstraße 127, 2. Querge bäude 4 Treppen.

Junger
Mann kann mit einwohnen, grosses zweifenstriges Zimmer, auch Klavier mitbenutzen. Auguststraße 48, vorn III, nahe Rosenthaler Tor.

Möblierte
Schlafstelle zu vermieten. Sroswick, Swantiusstraße 17, 1. Quergebäude, 3 Treppen.

Billige Kellerräume
zu vermieten, circa 150,0 □Meter. Oranienburgerstraße 69, unweit der Friedrichstraße. Näheres Portier dort.*

Mietsgesuche

Herr
sucht möbliertes ungeniertes Zimmer 20 bis 30 Mark, SW. Offerten J. J 2151 Expedition dieser Zeitung, SW

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 15 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 6 Pfennig.

Unterricht

Strahlendorffs
Schreib- und Handelsakademie, staatlich konzessioniert. Beutlstraße 11, am Spittelmarkt, 1. 2., 3. Etage. 1

Schreibunterricht.
Besondere Kurse: A. für Kaufleute: Aneignung einer schönen und geläufigen Handschrift. B. für Beamte, Militäranwärter usw. die von den Behörden gewünschte Beamten- und Kabinettschrift. C. für Privatpersonen, denen es hauptsächlich auf Deutlichkeit und Schnelligkeit ankommt, die der englischen Schrift nachgeahmte sogenannte Diplomatenschrift. Sie ist eine mit der Kurrentschriftfeder geschriebene, große, deutliche, ausdrucksvolle Schnellschrift. D. für Kopf- oder Kontocschrift und Rundschrift. Privatunterricht (Einzelunterricht) zu jeder Zeit. Ausführliche Lehrpläne mit Abbildungen von Schriftproben, Angabe der Dauer, Unterrichtszeit und Preise der einzelnen Kurse unentgeltlich. S. Strahlendorff, Hof-Kalligraph Seiner Königlichen Hoheit des Fürsten von Hohenzollern, Beutlstraße 11, 1., 2., 3. Etage. Fernsprecher I, 1750. *

Stenographie
Gründlichste Ausbildung. Beginn täglich: Stenographie, Diktatkurse, Maschinenschreiben, Schönschrift, Korrespondenz, Buchführung, Sprachen. — Damenkurse, Herrenkurse, Privatzirkel. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos. — Tageskurse, Abendkurse. — Prospekte kostenlos. — Rackows Handelsakademie, Leipzigerstraße 39 (nahe Charlottenstraße).

Technikum
Berlin, Neanderstraße 3 (Schinkel-Akademie), Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Ingenieurkurse, Techniker-Kurse, Werkmeister-Kurse, Monteurkurse, Innungsmeister-Kurse, Architektur. Tages- und Abendkurse. *

Gewerbeakademie,
Königgrätzerstraße 90, Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau. Gründliche, betriebsgerechtere polytechnische Ausbildung. Programm frei. *2 Anstalt Berlins. Programm frei. *2

Abendkurse,
Maschinenbau, Elektrotechnik. Technikum Berlin, Königgrätzerstraße 90. Programm kostenlos. *

Klavier,
Harmonium-, Zitherunterricht! Violinunterricht (Liebhaberunterricht). Klavierüben frei. Neue Roßstraße 7. *

Klavierstunden!
Violinstunden, möglichst zweimal, monatlich 4.50. Musikakademie Hillgenberg, Nürnbergerstraße 23. *

Vermischte Anzeigen

Unentgeltliche
Rechtsauskunftstelle, Allen billigste Gerichtsvertretung in Zivil- und Strafsachen! Veteranenstraße 19, unweit Jandorf, Brunnenstraße. Sprechzeit 3—9 Uhr. *

Rechtsauskunftei!!!
Wildhagen, Winsstraße 27! Kolossale Erfolge!!! Strafsachen! Steuerberufung! Zahlungsbefehle! Beleidigungen, Alimentenklagen! Testamente! Kaufverträge! Konzessionen! Auch Sonntags geöffnet! *

Achtung!! Steuerberufung!!!
nicht versäumen!!! Langjährige Erfolge! Rechtsauskunftei Wildhagen, Winsstraße 27. *

Strafsachen,
Beratung, Beschwerden, Gnadengesuche, Strafaufschub, Verteidigung, Revision. Schreiberei Straße 29, Eingang Driesenerstraße. Telephon Amt III 4291. Geöffnet ununterbrochen von 9—9. Mäßige Honorare. Große Erfolge. Zeitzahlung gestattet.

Selbstgeber
gibt Darlehen an jedermann schnell, diskret, auch außerhalb. Ratenrückzahlung gestattet. Bankkommission Invalidenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Handelsgerichtlich eingetragene Firma. Ueber 130 000 Mark an baren Darlehen selbst aufgezahlt. Nachweislich reelste Erledigung. (Rückporto.)*

Rechtsbüro
„Berlin-Nord", Schwelbeinerstraße 29. Eingang Driesenerstraße. *

Geld
verborgt an reelle Leute ohne Bürgen 5 %. Ratenweise Rückzahlung gestattet. Schriftliche Anfragen Koch, Berlin 305, Reinickendorferstraße 112.*

Gebrauchten
diskret, sofortige Auszahlung. Selbstgeber Wegener, Rosenthaleerstraße 6. (Auch außerhalb.)

1000 Mark
sucht Handwerker auf 9 Monate. Sicherheit in Wertpapieren wird hinterlegt. Reelle private Anfrage erbittet „Sursum corda", SW. 68, postlagernd.

Sonnenbäder-
teilnehmer sucht Oertel, Schützenstraße 28.

Würfel-Bude,
sowie noch einige gute Plätze zum Aufstellen von Gegenständen für Volksbelustigungen sind preiswert zu vermieten. Schloß Weißensee, früher Sternecker.

Reclamegetter
10,000 3.—, Buchdruckerei. Prinzenstraße 97. *

Küchenmöbel,
Ladeneinrichtungen streicht Reschke, Stallherstraße 107. *

Krawattenlernen,
immerwährende Heimarbeit. Höchster Wochen- Verdienst. Greifswalderstraße 198. *

Frauen
kaufen sämtliche hygienischen Bedarfsartikel, Ausstattungswaren, Mutterspritzen, Irrigatoren usw. bei Frau Wechert, Berlin 1, Andreasstr. 78. *

Polypen
Entfernung ohne Operation. Medizinbourgerie Herrmann, Dottringerstraße zweiundsechzig.

Verkäufe

Hermannplatz 6.
Staunenbillig!! Pfänderverkäufe! Lombardneuaus!! Winterpaletots! Sommerpaletots!! Jackettanzüge! Gehrockanzüge! Herrenhosen! Burschenhosen! Extradünne Bettendeckenkäufe! Wäschekäufe! Brautgeschenke! Schmuckachen! Taschenuhren! Ketten-auswahl! Ringeauswahl! Preiswürdiger! Hochelegante Teppichauswahl! Gardinenauswahl! Plüschdecken! Steppdecken! Kunstbilder!! Spottpreise!! „Selbstverständlich" Jedermanns allerbilligste Kaufgelegenheit! Hermannplatz 6. *

Steppdecken-Spezialhaus
Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. Riesenauswahl, Steppdecken, Simitziede (Seidenersatz) 4.25 bis 20, Wollatlas 6,50 bis 24, Normaldecken 1,65 bis 10. *

Läuferstoffreste
für Zimmer, Corridore 2c. spottbillig Teppichlager Richard Wolf, Dresdenerstraße 8. *

Steppdecken,
spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51. *

Ratenzahlungen.
Kassapreise: Bettwäsche, Inlets, Teppiche, Kinderwagen, Sportwagen, Metallbettstellen, Uhren 2c. Illustrierten Katalog versendet Versandhaus W. 50. *

Hemdentuch,
10 Meter 2,40, Halbleinen! Louisiana-tuch! Dowlas! — Spottpreise! Wilchtücher 2,20, Handtücher Dutzend 2,90! „Engroslager" Lindenstraße 58, I (Nähe Tönhofplatz). *

Herren-
Anzüge wegen Dispositionsänderung enorm billig (unter Fabrikpreis) solange Vorrat — *

Knaben-
Anzüge für jedes Alter, bis zu den elegantesten Modellen bis zur Hälfte Ermäßigung. Fabrik Georg Meyer, Neue Friedrichstraße 4, I. Etage, an der Stralauerstraße. Sonntag geöffnet.

Kellner-Westen
hat spottbillig zu verkaufen W. Müller, Fehrbelliner Straße 19, IV

Gummerbettst
auf Seide, sehr gut erhalten, größere Figur, Knopflochmaschine, Säulenmaschine, gut nähend, alles billig verkäuflich Schützenstraße 11/12, I. rechts.

Gebrock,
schwarz, nach Maß gearbeitet, fast neu, passend für Mittelsperson, billig zu verkaufen Am Ostbahnhof 14, vorn III. links.

Zwei
tadellose Militärröcke, einen neuen schwarzen Gehrockanzug mit Seidenspiegel, Größe 48, billig zu verkaufen bei Hirschhorn, Straßburger Str. 25, I.

Pianino,
braunes, ist billig zu verkaufen. Petsch, Immanuelkirchstraße 15.

Piano,
verkäuflich, prächtiges Instrument, wenig gebraucht, Preis! Zigarrengeschäft, Alexandrinenstraße 22.

Pianino
von Bechstein billig verkäuflich, Bülowstraße 47, vorn hochparterre links. *

Pianino
(Wiese 300), vorzüglich erhalten, sofort ganz billig zu verkaufen. Französische Straße 15, I geradeaus.

! Pianoausverkauf!
Todesfall halber einer großen Pianofabrik. Gelegenheit! Spottbillig! Witwe Sommer, Kurzestraße 19. *

!! Pianos !!
150,00, 200,00 (Teilzahlung, Miete), direkt beim Ateliermacher. Scherer, Chausseestraße 105.

Zither,
wenig gebraucht, schwarzpolierter Holzkasten, verschiebbar, Noten, Zubehör, (gekostet 45 Mark), verkauft billig. Tausche gegen Instrument oder nützlichen Gegenstand. Hildebrandt, Reinickendorf-Ost, Thunerstraße 5.

Grammophon,
großes, mit guter Schalldose, vorzüglich spielend, billigst verkäuflich, auch Tausch gegen Fahrrad, Zinlock-Gasfocher, Trichlampe, billigst. Zierep, Landsbergerstraße 97, Hof I.

Sprechmaschinen
aller Systeme, mechanische Apparate aller Art, repariere, Zonanne, Schallbosen, Lederwerke, Federn, ersetze Sprechmaschinen billigst, auch Teilzahlung. Adalbertstraße 31, Köhner.*

Herrenfahrrad,
Damenfahrrad, modern, gut erhalten, tanzlandauler 35,00. Große Frankfurterstraße 14, Hof, Keller. *

Fahrrad,
elegantes, spottbillig, Wenzel, Memeler Straße 58. *

Herrenrad,
billig nothalber, Gubse, Gubenerstraße 62, Ecke Königsberger.

Brennaborrad,
25 — Geige Simeonstr. 23, Schimke.

Herrenfahrrad,
Brennaborsmarke, wenig benutztes, ganz billig, Frankfurter Allee 86, Hofparterre.

Alterherrenfahrrad,
sehr wenig gefahrenes, gefestet 132,00, verkaufe krankheitswegen für 95,00, Gubenerstraße 5, Quergebäude part.

Singermaschine
15,00, tadellos. Reichardt, Landsbergerstraße 12.

Rähmaschine,
Singerhobin, fast neu, billig. Rixdorf, Hermannstraße 69 vorn I, rechts.

Säulenmaschine,
wenig gebraucht, verkauft Schreinerstraße 62, Seifenladen.

Kinderwagen,
hochelegant, Gummiräder, neu, verkauft Ebel, Fürstenstraße 8. *

Kinderwagen,
nagelneu, Gummiräder, elegant, 20,00 Exerzierstraße 19A, Vorderhaus II, Ingenieur.

Sportliegewagen,
Nickel, Gummiräder billig zu verkaufen Walter, Bibrichstraße 13.

Kinderwagen
auf Gummi, Kanarienbalg, gut ringend, verkauft Prill, Mittenwalderstraße 13, Quergebäude parterre.

Kinderbettstelle
7.— Kleiftstraße 15. *

Starken Handwagen
verkauft Franke, Prinzessinnenstr. 1/2, Laden.

1 Handwagen
mit Federn zu verkaufen Schinkestraße 24, Gubse, Rixdorf.

Gastronom,
5 Tage Probelieferung! Tatsächlich ohne Anzahlung, wöchentlich 1,00 (bis Hundert Kaufsumme). Riesenlager Louis Böttcher (selbst), Betriebsleitung Borbagenerstraße zweiundzweisig. (Hochbahn, Stadtbahn: Warschauerstraße). Filialen: Potsdamerstraße 81, Rixdorf, Kaiser Friedrichstraße 247.

Drehrosten
(Teilzahlung). „Berlinea", Waßmannstraße 29.

Drehbänke,
Bohrmaschinen, Kraft- und Fußbetrieb, Feldschmieden, Amboße, Schraubstöcke, Kaltsägen, Hebelscheren, Werkbänke, Werkzeuge billig zu verkaufen. Freudenheim, Liebmannstraße 19. *

Balanciers,
Vergoldepressen, Tiegeldruckpresse, Liberstpresse, Scheidemaschine, Perforiermaschine, Doppelhere, Steindruckpressen billig zu verkaufen. Freudenheim, Liebmannstraße 19. *

Ziehbank.
Rundschneen, Sickenmaschine billig. Freudenheim, Liebmannstraße 19. *

Kaufgelegenheit,
Schiebleeren, Meßwerkzeuge, Schraubstöcke, Klawonn, Gollnowstraße 16. *

! Ladeneinrichtung!
jeder Art, alt, neu billigst. Klafferstraße 6.

Ladeneinrichtung
spottbillig Langestraße 34. *

Damenbüsten
1,20, Herrenbüsten 1,20, Arbeitsplatten, Rollständer spottbillig. Weinbergsweg 7.

! Schneiderplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Klafferstraße 6. *

Milchgeschäfts-Einrichtungen,
Milchverkaufsgeräte, Milchkannen, Milchsiebe, Milchseile, Buttermaschinen, Wiegeschalen billigst Spezialfabrik Hermann Jordan, Michaelkirchstraße 21.

Ladeneinrichtungen!
Jedes Geschäft! Kaffeeregale! Bäckereieinrichtung! Schiebespinde! Bierapparate! Billards! Jung, Jurabidenstraße 139.

Konfektionsbüsten!
Schneidertafeln! Ladeneinrichtungen! Spottbillig, Rosland, Brunnenstr. 195.*

Pfeilerschlidter,
zwei, für Zigarrengeschäft, sowie mehrere Kisten Zigarren, sind billig zu verkaufen. Kruse, Admiralstraße 6, Hof III.

Schuhmacherstisch,
billig zu haben. Baumann, Reichenbergerstraße 95a.

Zuschneideplatte,
250×100. Bügelplatte, 200×100, mit Schubkasten. Spottbillig. Langberg, Manteuffelstraße 30, Hof 1 Treppe.

Kleine
Form + Presse verkauft Schmidt, Schreinerstraße 24, rechts.

Tapeten,
Borten, Friese, Linoleum, Gelegenheitsposten, spottbillig. Kirstein, Schützenstraße 68a.

Balkonkästen,
selbstgefertigt, sowie Balkonlatten jeder Preite billig. Reske, Rixdorf, Wanglitzstraße 6.

Schwestern
müssen verkaufen Plüschgarnitur, Ebenzimmerkoune, Plüschsofa, Speisezimmer, Lederstühle, Säulentrumeaux, Ausziehtisch, Klubgarderobe, Bettstellen, Tische 2,00, Schränke, Neue Königstraße 79, II. Lenzionat.

Plüschsofa,
grün, 160 gekostet, billig, Nußbaumvertikow, Teppich, Spiegel mit Marmorconsole, Gaslustergarnitur, 2 einfache Bettstelle verkäuflich Kottbuser Straße 17, Zigarrenladen.

Kanarienweibchen
verkauft Bechmann, Adalbertstraße 42*